
Gesteine – Gewinnung & Verarbeitung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
B. Schwaighofer & W. Eppensteiner	
1. Einführung in die Gesteinskunde	5
B. Schwaighofer	
2. Die geologischen Einheiten Niederösterreichs und des Burgenlandes	11
B. Schwaighofer	
3. Verfahren zur Erlangung von Abbauberechtigungen	23
G. Weixelberger & E. Claas	
4. Gewinnung und Verarbeitung von Werkstein	27
A. Rohatsch	
5. Gewinnung und Aufbereitung von Gesteinskörnungen	43
W. Eppensteiner	
6. Prüfmethode für Gesteinskörnungen und Korngemische	51
W. Strasser	
7. Prüfung von Werkstein	63
A. Rohatsch	
8. Möglichkeiten der Nachnutzung – eine neue Chance für die „belebte“ Natur	73
G. Schumacher & Thomas Hofmann	
Anhang	
Normenliste	79
Kennwerte Naturstein (Richtwerte)	84
Geologisches Glossar [H.G. Krenmayr]	85
Geologische Zeittabelle	91

Adressen der Autoren

Eckehart CLAAS, DI., WBA-Wopfinger Bergbau- u. Aufschließungs GmbH, Brückenstraße 3, A-2522 Oberwaltersdorf

Walter EPPENSTEINER, ao.Prof. Dr., Technische Universität Wien, Institut für Ingenieurgeologie, Karlsplatz 13, A-1040 Wien

Thomas HOFMANN, Mag., Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, A-1030 Wien

Hans Georg KRENMAYR, Mag. Dr., Geologische Bundesanstalt, Tongasse 10-12, A-1030 Wien

Andreas ROHATSCH, ao.Prof. Mag. Dr., Technische Universität Wien, Institut für Ingenieurgeologie, Karlsplatz 13, A-1040 Wien

Georg SCHUMACHER, DI., Büro für Landschaftsplanung Matrosengasse 6, A-1060 Wien

Bernd SCHWAIGHOFER, Univ.Prof. Dr., Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Angewandte Geologie, Peter Jordan-Str. 70, A-1190 Wien

Walter STRASSER, Mag., Technische Prüfanstalt GmbH., Polgarstr. 30, A-1220 Wien

Günther WEIXELBERGER, Mag., Ingenieurbüro für Geologie, Alleegasse 27, A-2823 Pitten

Vorwort

Im Jahr 1956 veröffentlichte A. KIESLINGER "Die nutzbaren Gesteine Kärntens" und 1964 folgten "Die nutzbaren Gesteine von Salzburg".

Als ehemaligen Assistenten (Walter Eppensteiner, Bernd Schwaighofer) von Alois KIESLINGER war uns wohl bekannt, wie umfangreich seine weiteren Unterlagen zur Fortsetzung dieser Bundesländermonographien waren. Leider konnte KIESLINGER selbst keine der geplanten Veröffentlichungen mehr fertig stellen.

Als seine seinerzeitigen Mitarbeiter schien es uns z.T. auch eine moralische Verpflichtung zu sein, sein Werk fortzusetzen und seine umfangreichen Vorarbeiten entsprechend zu sichten und in seinem Sinn weiterzuführen.

Natürlich sind seit der Publikation der Salzburger Monographie fast 40 Jahre vergangen, die erdwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden und die gesteintechnologischen Prüfverfahren haben sich enorm weiterentwickelt. Andererseits gibt es auch niemanden mehr, der wie seinerzeit KIESLINGER Jahrzehnte lang Geländestudien für einzelne Projekte betreiben kann und damit auch einen ungeheuren Erfahrungsschatz zusammentragen bzw. Daten auf sammeln kann.

Somit wird klar, dass ein Werk wie die vorliegende Reihe "Nutzbare Gesteine von Niederösterreich und Burgenland" heute nur mehr von einem Autorenkollektiv zusammen gestellt werden kann und dass auch an die Methodik der erforderlichen Untersuchungen, Ausarbeitungen und Interpretationen andere Anforderungen als früher gestellt werden.

Zusätzlich hatten die Studien KIESLINGER's auch immer - was mit seiner Persönlichkeit eng verknüpft war - besondere kulturhistorische Aspekte, die in seiner einmaligen Art niemand mehr verwirklichen kann.

Dennoch hoffen wir mit dieser Fortführung der KIESLINGER'schen Bundesländermonographien seinen Intuitionen entsprochen und in seinem Sinn bzw. seiner Tradition weiter gearbeitet zu haben.

